

Paul Dickopf und Rolf Holle, Das Bundeskriminalamt, Bonn (Boldt Verlag) 1971, 152 Seiten, DM

Die Schriftenreihe "Ämter und Organisationen der Bundesrepublik Deutschland" veröffentlicht seit einigen Jahren Selbstdarstellungen von Bundesministerien, Parlamenten, obersten Bundesbehörden, Verbänden und Parteien. Zum Teil diskutieren diese Arbeitsweise und Konfliktlagen der jeweiligen Organisation, zum Teil geben sie lediglich formale Organisationsbeschreibungen und Satzungen wieder. Die Darstellung von Paul Dickopf und Rolf Holle gehört zu den letzteren. Sie bietet 53 Seiten Geschichtliches sowie 57 Seiten Darstellung der Organisation, die im Wesentlichen eine Beschreibung Referat für Referat ist.

Für alle, die nicht regelmäßige Bezieher von Bundestagsdrucksachen sind, ist jedoch der Anhang interessant, in dem "das Sofortprogramm der Bundesregierung zur Modernisierung und Intensivierung der Verbrechensbekämpfung" vom 29. Okt. 1970 abgedruckt ist. Aus den hier erklärten Sofortmaßnahmen und ihrer Begründung lassen sich die Probleme erkennen, die man in den Beschreibungen des Bändchens zuvor vermißte: Die Zukunft des Amtes dürfte von zwei Innovationen tiefgreifend verändert werden: die Einführung der Datenverarbeitung bis Ende 1972 und die Vergrößerung des Kriminalistischen Instituts um 16 Stellen soll ermöglichen, eigene, praxisbezogene Forschungen durchzuführen sowie weitergehende kriminalistische Forschungen an wissenschaftliche Institutionen zu vergeben. Der Haushalt des Amtes für 1971 wurde gegenüber dem ursprünglichen Entwurf verdoppelt, ein Stellenzuwachs von 50 % ist vorgesehen, die Einrichtung einer Datenverarbeitungsanlage, umfangreiche Anschaffungen von Nachrichtengerät und Neubauten.

Deutlich wird aus diesem Programm, daß die Schwierigkeiten bei der kriminalpolizeilichen Fahndung in der Koordination der Polizei- und Kriminalorganisationen der Länder liegen. Das Sofortprogramm sieht gewisse Zentralisierungen vor, wenn es eine eigene "kriminalpolizeiliche Ermittlungsgruppe" einrichtet und die "Sicherungsgruppe" in Bonn verstärkt. Der Zentralisierung sind jedoch durch die Verfassung Grenzen gesetzt - zum Glück, denn technische und organisatorische Möglichkeiten einer effizienten Kooperation ohne politische Zentralisierung sind heute genügend entwickelt. Sie müssen lediglich genutzt werden.

Der scheidende Präsident des Amtes, Paul Dickopf, dokumentiert mit diesem Bändchen, daß die Weichen für entscheidende Veränderungen in der Tätigkeit des Bundeskriminalamtes schon während seiner Amtszeit gestellt wurden.

Erhard Blankenburg